
Aufgabe: Die lange Berta

Text nach Cuca Canals:

Die lange Berta¹

1 Berta Quintana war gerade sechzehn Jahre alt geworden und maß
einen Meter neunzig. Sie besaß die Schönheit alles Zerbrechlichen,
ihre Haut war sehr zart, ihr Gesicht liebevoll, ihre blauen Augen
blickten stets ein wenig ängstlich. Aber Berta hasste sich, denn
5 schließlich war es allgemein bekannt, daß es keiner der Männer
ihres Heimatortes Navidad dulden konnte, sich von einer Frau über
die Schulter blicken zu lassen. Und somit war sie das einzige junge
Mädchen im Dorf, das die Liebe noch nicht kannte. Deshalb und
weil sie sich außerdem in einem schwierigen Alter befand,
10 wünschte sie sich ein ums andere Mal, nicht auf der Welt zu sein.
Aber sie war nun mal geboren worden.

An dem Tag, an dem Berta das Licht der Welt erblickte, regnete es
in Strömen. In der Nacht zuvor hatte der Vater, Juan Quintana, den
Arzt aus dem Nachbarort Ponsa geholt. Sie kamen beide im
15 Morgengrauen, völlig durchnässt und mit Schlamm bespritzt, in
Navidad an.

Es wies nichts darauf hin, dass sich die Geburt Bertas von der
anderer Kinder unterscheiden sollte, hätte nicht in dem Augenblick,
als die Wehen einsetzten, der Himmel aufgeklart und wäre nicht ein
wunderschöner Regenbogen erschienen. Die Bewohner Navidads
20 traten aus ihren Häusern und bestaunten ihn mit offenem Mund.

Einer alten Legende Navidads zufolge würde nämlich ein Kind, das
unter dem Regenbogen zur Welt kam, eine besondere Gabe
besitzen. Deshalb geschah es, dass sich im Handumdrehen
sämtliche Bewohner Navidads vor dem Haus der Quintanas
25 einfanden, um pünktlich zur Geburt des Kindes anwesend zu sein.
Selbst Alberto der Zuckerbäcker, der sehr menschenflehig war,
unterbrach seine Arbeit, um jenem Ereignis beizuwohnen, das alle
für das wichtigste in der Geschichte Navidads hielten. Die große
30 Erwartung war durchaus berechtigt, schließlich sollte Berta nach
dreihundert Jahren das erste Kind Navidads sein, das unter dem
Regenbogen geboren wurde.

So viele Jahre des Hoffens, Generationen über Generationen,
hatten den Bewohnern Navidads Gelegenheit geboten, sich alle nur
35 erdenklichen Wundergaben vorzustellen. Ein Großteil davon war
natürlich mit Reichtümern verbunden, die keiner von ihnen bisher
kannte. Es hieß, das Kind des Regenbogens könne Brot in Gold
verwandeln, mit einem einzigen Fingerzeig Felder bestellen, ein
Dutzend Kühe gleichzeitig melken, einen ganzen Wald abholzen
oder die Regentropfen zu Münzen und Banknoten machen.
40

Abgesehen von diesen allgemeinen Wünschen träumte jeder
einzelne der vor dem Haus Juan Quintanas versammelten

45 Bewohner Navidads, dass dieser Regenbogen das Allheilmittel für
seine persönlichen Probleme sein würde. Pedro der Blinde meinte,
er wäre damit zufrieden, sein Augenlicht zurückzuerlangen; die
verheirateten Frauen wünschten sich, schöner und schlanker zu
sein, was ihre Ehemänner durchaus begrüßten, denn sie waren
gleich nach der Hochzeit fett wie Kühe geworden. Alberto der
50 Zuckerbäcker und seine Frau Remedios baten darum, ihr einfältiger
Sohn möge doch ein wenig aufgeweckter werden. Die Kinder hatten
ihren Spaß dabei, sich vorzustellen, dass ihnen der Regenbogen
allerlei Spielzeug beschereu würde. Margarita Cifuentes war wie
immer maßlos und hörte nicht auf, Wünsche aufzuzählen: Sie wollte
55 die blauen Augen ihrer Großtante Margarita, die Porzellanhaut ihrer
Kusine aus Madrid, einen Hausdiener, die Manieren ihres
Ehemannes verbessern etc.*

60 Der einzige Bewohner Navidads, der nicht an den Regenbogen
dachte, war Juan Quintana, der Vater, dem es viel mehr als um
meteorologische* Phänomene darum ging, dass sein Kind gesund
zur Welt kam. Als er dann endlich das Kind zu Gesicht bekam,
verschlug es ihm fast die Sprache, denn von solcher Größe hatte er
noch kein Neugeborenes gesehen. Vom Arzt erfuhr Juan Quintana,
daß das Mädchen zwar lang, aber dennoch normal geraten war,
65 worauf er ein Gläschen trank, um sich vom ersten Schreck zu
erholen. Liebevoll hob er sein Mädchen hoch, schloss es in die
Arme und lächelte zufrieden. Er sah aus dem Fenster und
betrachtete den Regenbogen. Für alle Fälle nahm er den kleinen
Finger seiner Tochter und strich mit ihm über den Fensterrahmen.
Man soll ja nichts unversucht lassen...

* Wörterklärung

etc.: et cetera, lateinische Abkürzung für „und so weiter“,
„und die übrigen (Sachen)“

meteorologisch: das Wetter betreffend

¹ Hier wurde die alte Rechtschreibung zum Teil beibehalten (z. B. „daß“).

1

Wer hat den Originaltext „Die lange Berta“ geschrieben?

Notiere Vor- und Nachnamen.



RICHTIG	Cuca Canals
---------	-------------

2

Warum wollen alle Einwohner des Dorfs bei der Geburt von Berta dabei sein?

- Das Wetter ist überraschend schön.
- Sie glauben an eine alte Geschichte.
- Sie erwarten ein ganz besonders großes Kind.
- Es wird viele schöne Geschenke geben.

RICHTIG Es wurde nur das 2. Kästchen angekreuzt.

3

Wonach sehnen sich Margarita, Pedro und Remedios?

Ordne jeweils den passenden Buchstaben zu.

Einige Buchstaben bleiben übrig.

	Margarita
	Pedro
	Remedios

- A:** jünger zu sein
- B:** wieder sehen zu können
- C:** braune Augen zu haben
- D:** viel Spielzeug zu besitzen
- E:** einen klügeren Sohn zu haben
- F:** endlich zu heiraten
- G:** ganz glatte Haut zu haben


RICHTIG Es wurde nur "g/G" eingetragen.

RICHTIG Es wurde nur "b/B" eingetragen.

RICHTIG Es wurde nur "e/E" eingetragen.

4

Warum streicht Juan Quintana mit dem Finger der kleinen Berta über den Fensterrahmen?

 _____

RICHTIG Die Begründung aus dem Text wird wörtlich zitiert: "Man soll (ja) nichts unversucht lassen."
 ODER
 Wörtlich oder sinngemäß wird mindestens einer der folgenden Punkte benannt:
 Entscheidend ist

- dass der "Test der legendären Fähigkeiten" aus der Antwort

	<p>hervorgeht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass der Vater nicht ganz sicher ist, ob die große Gabe nur eine Legende ist. • dass der Vater sehen will, ob die Tochter nicht vielleicht doch über eine besondere Gabe verfügt. • dass der Vater sichergehen will, keine Chance zu vergeben etc.
--	---

5

Weshalb hat sich noch kein junger Mann Navidads in Berta verliebt?

Die Männer finden Berta ...

- zu neugierig.
- zu schwierig.
- zu zerbrechlich.
- zu groß.

RICHTIG	Es wurde nur das 4. Kästchen angekreuzt.
---------	--

6

Stimmen folgende Aussagen über den Erzähler?

Der Erzähler ...	richtig	falsch
heißt Juan Quintana.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bewertet auch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beschreibt das Haus von Cuca Canals.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
beschreibt die Ereignisse in ihrer tatsächlichen zeitlichen Reihenfolge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kennt nur die Gedanken von Berta.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

RICHTIG	Es wurde nur das 2. Kästchen angekreuzt.
RICHTIG	Es wurde nur das 1. Kästchen angekreuzt.
RICHTIG	Es wurde nur das 2. Kästchen angekreuzt.
RICHTIG	Es wurde nur das 2. Kästchen angekreuzt.
RICHTIG	Es wurde nur das 2. Kästchen angekreuzt.

7

Der Text ist ein Auszug aus einem längeren Werk.

Wo würde man ihn vermutlich finden?


- am Anfang eines Romans
- in einem Buch über spanische Geschichte
- am Schluss einer Erzählung
- in einer Lebensbeschreibung einer Person

RICHTIG	Es wurde nur das 1. Kästchen angekreuzt.
---------	--

8

Besitzt Berta die besondere Gabe, die sich die Bewohner Navidads vorstellen?


Begründe deine Meinung und beziehe dich dabei auf den Text.

 _____

RICHTIG	Nein. Begründung: Im Text weist nichts auf eine besondere Gabe hin. (Die Körpergröße ist nicht die Gabe, von der die Rede ist).
FALSCH	Alle anderen Antworten, insbesondere auch dann, wenn zwar mit "Nein" geantwortet wird, aber eine andere als die in der Kategorie "richtig" aufgeführte Begründung genannt wird.

9

Was bedeutet „ ... verschlug es ihm fast die Sprache ... “? (Zeile 61)

 _____

RICHTIG	Es wird ein passendes Synonym für "verschlug es ihm fast die Sprache" notiert, z.B.: Er war so erstaunt, dass er nichts mehr sagen konnte; er war verblüfft.
---------	--

10

Der Text ab Zeile 17 bis Zeile 20 soll umformuliert werden: Hinter **solite** folgt ein Punkt. Der nächste Satz beginnt mit **Aber**.

Schreibe den Satz im Indikativ (Wirklichkeitsform) weiter.

Achte auch auf die richtige Zeitform.

*Es wies nichts darauf hin, dass sich die Geburt Bertas von der
anderer Kinder unterscheiden sollte. Aber _____*

RICHTIG	Es wird notiert: ...in dem Augenblick, als die Wehen einsetzten, war der Himmel aufgeklart und ein (wunderschöner) Regenbogen war erschienen. ODER Es wird notiert: ... in dem Augenblick, als die Wehen einsetzten, klarte der Himmel auf und ein (wunderschöner) Regenbogen erschien.
---------	---